





Markt-PLAZ





Aktuelles aus Bildungsforschung und Lehrerbildung an der Universität Paderborn

Veranstaltungen im Sommersemester 2019





8. Paderborner Grundschultag: Übergänge gestalten – Entwicklungen begleiten

-  Mi 20. März
 -  8.30-17.30 Uhr
 -  Audimax
- Tagung für Lehrer/innen der Grundschulen, Sonderpädagog/innen, Förderschullehrkräfte, Studierende des Grundschullehramts, Lehrende, Personen aus dem erweiterten Kontext der Aus-, Fort- und Weiterbildung (angehender) Grundschullehrkräfte sowie Interessierte aus dem Elementar- und Sekundarbereich (Schwerpunkt Orientierungsstufe). Anmeldung nur noch bis 1. März:  plaz.upb.de/grundschultag





Workshop der Philosophiedidaktik: „Der Verfassungsstaat und seine Feinde“

-  Fr 12. April
 -  14.00-19.00 Uhr,
 -  B3.231 (Senats-sitzungssaal)
- Workshop für Lehrer/innen, Studierende des Lehramts und alle Interessierten mit Beiträgen von Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, Staatsrechtler und ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts, PD Dr. Mathias Hong, Staatswissenschaftler und Rechtsphilosoph, Rebekka N. Böhme, Mitarbeiterin in der Philosophiedidaktik, und Michael Teichert, Studienrat. Weitere Infos:  plaz.upb.de/veranstaltungen





3. Belgientag „Belgien und Nordrhein-Westfalen“

-  Mi 15. Mai
 -  10.00-16.30 Uhr
 -  Universität Paderborn
- Landeskundlicher Workshop mit Einblicken in die zahlreichen Facetten der belgischen Kultur insbesondere für Lehrer/innen. Belgien ist im Zentralabitur Französisch 2020 ein wichtiges Thema. Weitere Infos:  kw.uni-paderborn.de/belz





Austausch mit Mentorinnen und Mentoren zum Praxissemester

-  Fr 6. September
 -  8.00-15.00 Uhr
 -  Audimax
- Austauschtreffen für Lehrer/innen von Schulen der Ausbildungsregion, Vertreter/innen der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfSL) in Detmold und Paderborn und Dozent/innen der Universität Paderborn. Weitere Infos:  plaz.upb.de/psx

Tag für Lehrerinnen und Lehrer zur produktiven Schulbucharbeit im Mathematikunterricht

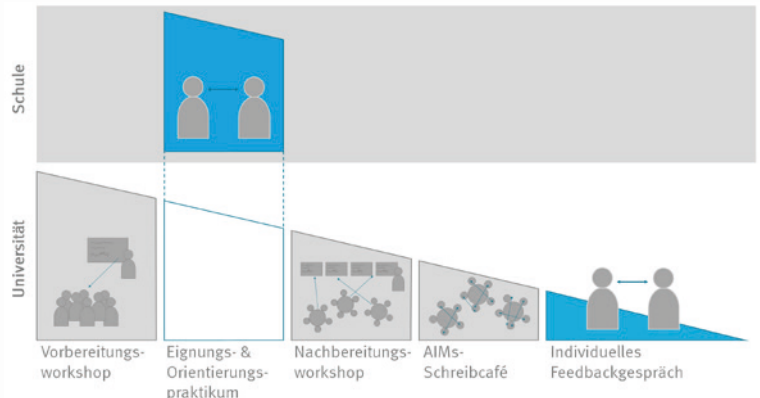
-  Di 17. September
 -  8.30-16.00 Uhr
 -  L-Gebäude
- Fortbildungstag unter dem Leitspruch „Vielfalt begegnen – vielfältig gestalten“ zum produktiven Einsatz des Schulbuchs im Mathematikunterricht in den Bereichen Sonderpädagogik, Primarstufe sowie den Sekundarstufen I und II im Rahmen der dritten internationalen Tagung zur Schulbuchforschung und -entwicklung im Fach Mathematik (ICMT3). Weitere Infos:  icmt3.math.upb.de

Fremdsprachentag 2019

-  Mi 18. September
 -  9.00-16.00 Uhr
 -  C-Gebäude
- Rund 30 Fortbildungsangebote zu aktuellen Fragen und Themen des Fremdsprachenunterrichts in den Fächern Englisch, Französisch und Spanisch. Umfangreiche Buch- und Medienausstellung. Weitere Infos:  plaz.upb.de/fremdsprachentag

Im Eignungs- und Orientierungspraktikum beraten und begleiten

„Ein Portfolio ist nur so gut, wie die Gespräche, die darüber geführt werden“, so Ilse Brunner. Dies bestätigen die Ergebnisse der Evaluation zur Portfoliobegleitung im Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) vom Herbst 2018, an der ca. 500 Lehramtsstudierende der Universität Paderborn teilnahmen. Rund 90% empfinden die Gesprächsanlässe zu verschiedenen Phasen in der Praktikumsbegleitung als hilfreich und wichtig für die persönliche Weiterentwicklung.



Gesprächsanlässe in den Phasen der Begleitung im EOP

Gespräche sind sowohl auf Hochschuleite als auch auf Schulseite ein zentraler Aspekt

im Paderborner EOP, wie die nebenstehende Abbildung zeigt. Zur Unterstützung von Schulen bei der Begleitung der Studierenden wurden Gesprächsleitfäden für ein Eingangsgespräch, ein Zwischenreflexionsgespräch und ein Bilanz- und Perspektivgespräch zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfSL) Detmold und Paderborn entwickelt. In gemeinsam organisierten, jährlich stattfindenden Austauschveranstaltungen für begleitende Lehrpersonen finden Austausche, Gespräche und Workshops dazu statt. Im Paderborner AIMs-Konzept, der standortspezifischen Ausgestaltung des landesweiten Portfolio Praxiselemente, ist die Begleitung der Studierenden ebenfalls zentral. Im Sinne des Eingangszitats sind im EOP verschiedene Begleitformate fest verankert: ein verpflichtender Vor- und Nachbereitungsworkshop, das AIMs-Schreibcafé, das optional besucht werden kann, und das individuelle Feedbackgespräch zum Abschluss der Praxisphase. Die Begleitung der Studierenden wird von einer allgemeinen Vorbereitung und Einführung hin zu einem sehr individuellen und persönlichen Feedbackgespräch immer enger geführt (siehe Abbildung).

„Das Feedbackgespräch ist für mich wichtig, um eine Rückmeldung zum Portfolio zu erhalten. So kann ich dieses Praktikum und das Portfolio besser reflektieren und mithilfe des Feedbacks besser verarbeiten und an neuen Zielen für die Zukunft arbeiten“, lautet eine Rückmeldung im Rahmen der Onlinebefragung.

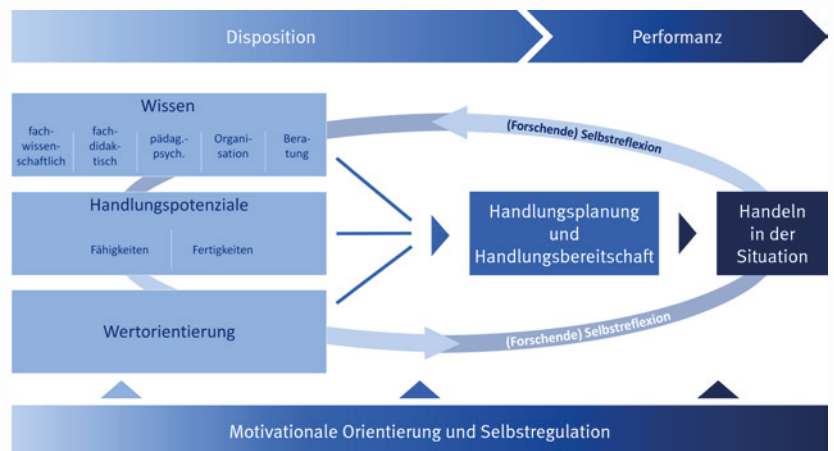
Die Evaluationsergebnisse bestätigen aus Studierendensicht die Bedeutsamkeit individueller Gesprächsanlässe an beiden Lernorten. Je konkreter und individueller die Begleitung im Prozess ist, desto positiver fallen die Bewertungen der Studierenden aus. Im hochschulischen Teil wird insbesondere das individuelle Feedbackgespräch als sehr wertvoll für die persönliche Weiterentwicklung wahrgenommen (93%). Im schulischen Teil sind es die persönlichen Gespräche mit den schulischen Begleitpersonen, die von Studierenden als gewinnbringend empfunden werden (94%).

An der Implementierung und Weiterentwicklung dieser Formate wird auf der Basis der Rückmeldungen institutionenübergreifend gearbeitet. Für begleitende Lehrpersonen stehen die Gesprächsleitfäden und weitere Informationen zur Praxisphase auf der Website des PLAZ zur Verfügung: plaz.upb.de/eop. Die nächste Austauschveranstaltung für begleitende Lehrkräfte zu „Begleiten und Beraten im Eignungs- und Orientierungspraktikum“ findet am 29.11.2019 statt.

Tanja Rotärmel ist im Praktikumsmanagement tätig und begleitet mit ihrem Team die Studierenden im Eignungs- und Orientierungspraktikum. Dr. Christina Watson befasst sich neben anderen Forschungsprojekten mit der Evaluation des EOP; beide PLAZ-Professional School.

Inklusionsbezogene Qualifizierung im Lehramtsstudium

Inklusive Schule lässt sich nur umsetzen, wenn alle schulischen Akteure daran mitarbeiten. Damit alle Lehrkräfte einer Schule inklusive Fragestellungen bearbeiten, didaktisch-methodische Handlungsroutinen hinterfragen und an einer inklusiven Schulentwicklung mitarbeiten können, schreibt das Land NRW für alle Lehramtsstudiengänge in allen Unterrichtsfächern eine inklusionsbezogene Qualifizierung vor. An der Universität Paderborn hat eine von der PLAZ-Professional School eingerichtete interdisziplinäre Arbeitsgruppe eine Konzeption für alle Fächer und die Bildungswissenschaften entwickelt und abgestimmt. Diese wurde am 20. Dezember 2018 vom Lehrbildungsrat verabschiedet.



Fachübergreifendes Kompetenzmodell als Basis des Konzepts der inklusionsbezogenen Qualifizierung in der Lehrerbildung an der Universität Paderborn

Die Konzeption besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil dient ein fachübergreifendes Kompetenzmodell als Rahmen (siehe Abbildung). Das Modell legt den Erwerb inklusionsbezogenen reflexiven Theorie- und Handlungswissens im Verbund mit einem forschenden Habitus zugrunde. Bei der „Inklusion für alle Lehramter“ geht es darum, die pädagogischen und die (fach-)didaktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten für eine heterogenitäts- bzw. differenzsensible Perspektive zu öffnen und die Studierenden u.a. auf begründete Entscheidungen im Umgang mit Diversität vorzubereiten. Exemplarische Elemente der Grundqualifizierung aller Lehramtsstudierenden für ein inklusives Schulsystem sind eine differenzierte Situationswahrnehmung und -analyse von Praxis (Fallverstehen) sowie die explizite Beachtung der Lernausgangslagen im Verbund mit der Schaffung kooperativer Lernsituationen, um Individualisierung und soziale Zugehörigkeit sicher zu stellen. Studierende sollen darauf vorbereitet werden, dies in (multi-)professionellen Teams einzubringen und Schulentwicklungsprozesse aktiv mitzugestalten. Dieser Habitus nimmt im zweiten Teil des Konzepts in den unterschiedlichen Fachkulturen eine eigenständige Form an. Ein wesentliches Qualitätsmerkmal ist dabei, die inklusionsbezogenen Kompetenzen mit dem eigenen Fachverständnis zu verknüpfen und die eigene Lehr-/Lernkultur in den Blick zu nehmen. Und schließlich müssen die Studierenden Gelegenheit zur Erprobung erhalten. Deshalb sind die Fächer aufgefordert, die Studierenden mit inklusionsbezogener schulischer Praxis zu konfrontieren und sich forschend mit dem Erlebten auseinanderzusetzen. Dies kann mit Hilfe von Videos oder textbasierten Fallbeispielen, in Exkursionen oder Laborsituationen, Simulationen, Fallarbeit oder in Ansätzen des Mikroteachings im Rahmen des forschenden Lernens geschehen.

Schließlich zeigt die Konzeption über die curriculare Verankerung hinaus auf, dass der Inklusionsbezug an der Universität Paderborn tiefergehender in der Lehrerbildung zu verankern ist. Den Studierenden und auch schon ausgebildeten Lehrkräften bieten sich viele Orte, an denen sie über das verbindliche Mindestmaß hinaus, einen Zuwachs an inklusionsbezogener Professionalität erreichen können. Nach dem Beschluss geht es nun darum, die Konzeption mit Leben zu füllen und sie steuernd zur Weiterentwicklung des Lehrangebots zu nutzen.

Prof. Dr. Dr. Oliver Reis verantwortet den Bereich Religionspädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion am Institut für katholische Theologie. Prof. Dr. Simone Seitz des Instituts für Erziehungswissenschaft lehrt und forscht auf den Gebieten Unterrichts- und Schulentwicklung, Frühkindliche Bildung sowie Professionalisierung von Lehr- und Fachkräften im Kontext von Inklusion. Beide gehören der Fakultät für Kulturwissenschaften an und leiten gemeinsam die PLAZ-Arbeitsgruppe „Inklusion für alle Lehramter“.

Wie wirksam ist das Praxissemester?

Das Praxissemester hat die Lehrerbildung in NRW stark verändert. Mit der Einführung einer langen Praxisphase schon im Lehramtsstudium ist die Erwartung verbunden, dass es Studierenden gelingt, universitäre Theorie und schulische Praxis besser zu verbinden. So sollen sie insgesamt besser auf die Anforderungen des späteren Berufs vorbereitet werden. Ob das Praxissemester diese Wirkung entfaltet und inwiefern Studierende es in diesem Sinne nutzen, ist daher eine wichtige Frage aktueller empirischer Bildungsforschung.

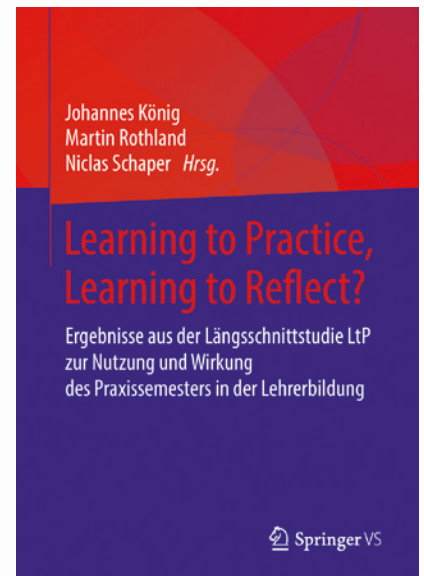
Im erschienenen Forschungsband zum Projekt LtP (**Learning to Practice**) liegen nun umfangreiche Ergebnisse zur professionellen Entwicklung von Lehramtsstudierenden im Praxissemester vor. In einer Kooperation der Universitäten Köln, Siegen und Paderborn wurden hierzu über 600 Studierende (davon 409 längsschnittlich) zu einer Vielzahl von Aspekten befragt: Nutzung von Lerngelegenheiten, Forschendes Lernen, Veränderungen von Selbstwirksamkeitserwartungen und Berufswahlsicherheit, Beanspruchungserleben, Freude an der Schulpraxis und einige weitere. Die Analysen liefern ein facettenreiches Bild über Wirkungen des Praxissemesters in NRW.

Dr. Christoph Vogelsang ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung – PLAZ-Professional School. Er forscht zu Professionalisierungsprozessen im Praxissemester und begleitet Praxissemesterstudierende im Fach Physik.

Weiterbildendes Studium „Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“

Seit dem Wintersemester 2016/2017 ist das weiterbildende Zertifikatsstudium fester Bestandteil des Weiterbildungsangebots der Universität Paderborn. Hans Rohr ist einer der vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dieses Studium seither erfolgreich absolviert haben. In einem Interview, das der Markt-PLAZ zu Beginn dieses Jahres mit ihm führte, schildert er seine Beweggründe für die Aufnahme des Weiterbildungsstudiums und wie er es erlebt hat. Lesen Sie außerdem im Interview, welche Tipps er für alle hat, die sich für dieses Studium interessieren oder bereits damit gestartet sind. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Inhalten, Terminen und Rahmenbedingungen ebenso wie den Kontakt für eine Beratung: [🌐 plaz.upb.de/daz-weiterbildung](https://plaz.upb.de/daz-weiterbildung).

Angelina Berisha, PLAZ-Professional School



Bibliografische Informationen: König, J., Rothland, M. & Schaper, N. (Hrsg.) (2018). Learning to Practice, Learning to Reflect? – Ergebnisse aus der Längsschnittstudie LtP zur Nutzung und Wirkung des Praxissemesters in der Lehrerbildung. Springer VS. Bildquelle: Springer, 2018

Termine

Nur noch bis **1. März** ist eine Anmeldung zum 8. Paderborner Grundschultag am 20. März 2019 möglich.

Die Bewerbungsphase für DaZ – Kleine Studienvariante (ein Semester) zum Sommersemester 2019 endet am **21. März 2019 (Ausschlussfrist)**.

Die Bewerbungsphase für DaZ – Große Studienvariante (zwei Semester) mit Start zum Wintersemester 2019/2020 läuft vom **1. Juni bis 21. September 2019 (Ausschlussfrist)**.

Weitere Informationen zu den hier genannten und weiteren Angeboten finden Sie auf der Homepage des PLAZ: [🌐 plaz.upb.de](https://plaz.upb.de)